

Rückblick auf „FairNetztEuch 3.0 – Banden bilden – Sichtbar sein!“

„Timing ist besser als Talent.“

Das Netzwerktreffen „FairNetztEuch 3.0 – Banden bilden! Sichtbar sein!“ brachte im März 2025 zahlreiche Hochschulsekretär*innen und Unterstützer*innen nach Marburg. Kanzler Claas Cordes sowie Alexandra Kühnen (bukof) betonten die Schlüsselrolle der Sekretariate für die Funktionsfähigkeit und Gleichstellungsarbeit an Hochschulen.

Die Keynote von Zita Küng (Schweizer Juristin, Organisationsberaterin und Frauenrechtsaktivistin) zeigte, wie Vernetzen, Verbinden, Verbünden und Banden bilden zu nachhaltiger Sichtbarkeit und Wirkung führen können. Netzwerke bieten Potenzialräume, wenn ihre Mitglieder sichtbar werden und Verantwortung übernehmen.

„Grautöne sind wichtig.“

Küng erinnerte daran, dass Sichtbarkeit nicht nur schwarz oder weiß ist. Netzwerke leben von Offenheit, Vielfalt und unterschiedlichen Intensitäten des Engagements. Erfolg heißt, Erfolge und Rückschläge gemeinsam auszuhalten, differenziert wahrzunehmen und gemeinsam zu feiern.

In der Podiumsdiskussion „Unverzichtbare Arbeit sichtbar machen“ wurde deutlich: Hochschulsekretariate sind zentrale Schnittstellen, bleiben aber oft unsichtbar. Hybridformate bei Netzwerktreffen erweitern Reichweite, ersetzen jedoch nicht die Kraft persönlicher Vernetzung.

„Ihr Ruf eilt Ihnen voraus – gestalten Sie ihn, oder andere werden es für Sie tun.“

Im World Café wurden Kernthemen vertieft: Sichtbarkeit, Empowerment, Weiterbildung, geschlechtergerechte Arbeitsbewertung, Pooling, Arbeitsplatz der Zukunft und Strategien für die Netzwerkentwicklung von FairNetztEuch. Besonders hervorgehoben wurde die Notwendigkeit, das Berufsbild zu aktualisieren und öffentlich aufzuwerten. Sichtbarkeit entsteht auch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation mit Wissenschaftler*innen und das Sich-Einbringen in Gremien.

„Werden Sie zum Bandenmitglied!“

Küngs Appell unterstreicht die Bedeutung kleiner, schlagkräftiger Zusammenschlüsse, die Wirkung erzielen wollen. Banden müssen nicht groß sein, um sichtbar zu sein – entscheidend ist die gemeinsame Haltung.

Das Vision Board am Ende der Tagung sammelte Ziele und Strategien: strukturelle Veränderungen statt Einzelfallentscheidungen, Einbindung in tarifliche Entwicklungen, Einwerbung von Fördermitteln und eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit.

Marburger Meilensteine

- Aktualisierung und Aufwertung des Berufsbildes von Hochschulsekretariaten
- Sichtbarkeit als Schlüssel für Anerkennung und tarifliche Besserstellung
- Empowerment durch Netzwerke und individuelle „Tankstellen“ innerer Stärke

- Politische Bündnisse für Entgeltgerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit
- Nachhaltige Strukturen für Weiterbildung, Pooling und Zukunftsarbeitsplätze
- Strategische Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Einwerbung von Mitteln